

6. Klirrfaktoren

a) in Stellung "gerade" / "gerade"

bei einem Ausgangspegel von
 $p_2 = 12 \text{ dB}$
und einer Verstärkung
 $v = 76 \text{ dB}$

	k_2	k_3
k_{40}	$\leq 0,2 \%$	$\leq 0,2 \%$
$k_{1000/5000}$	$\leq 0,1 \%$	$\leq 0,1 \%$

bei $p_2 = + 22 \text{ dB}$
und $v = 76 \text{ dB}$

	k_2	k_3
k_{40}	$\leq 0,3 \%$	$\leq 0,2 \%$
$k_{1000/5000}$	$\leq 0,2 \%$	$\leq 0,2 \%$

bei $p_2 = + 22 \text{ dB}$
und $v = 34 \text{ dB}$

	k_2	k_3
k_{40}	$\leq 1,0 \%$	$\leq 1,5 \%$
$k_{1000/5000}$	$\leq 0,2 \%$	$\leq 0,2 \%$

Generatorwiderstand $R_1 = 200 \text{ Ohm}$

Meßabschluß $R_2 = 300 \text{ Ohm}$

b) Werden anschließend an die Messung nach a) die Frequenzgangschalter betätigt, darf dabei ohne Nacheichung der Grundwelle die Anzeige der Klirrfaktoranteile die für a) angegebenen Toleranzwerte nicht überschreiten. *)

*) Durch das Einschalten der im V 76 befindlichen Filter ändert sich die Grundwellenamplitude, die aber nicht nachgeregelt werden darf.